

Untersuchungen zur Phytohygiene bei der Vergärung

Das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) hat eine Publikation herausgegeben, in der die Beiträge eines Fachgespräches zusammengefasst sind, welches das KTBL zum Thema der Phytohygiene bei Vergärungsanlagen durchgeführt hat.

Veranlassung des Fachgespräches war der Abschluss eines Projektes der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) über Untersuchungen zum phytosanitären Risiko durch die anaerobe Vergärung von pflanzlichen Biomassen in NawaRo-Biogasanlagen. Ziel der Forschungsaktivität war es, das Verbreitungsrisiko von Pflanzenkrankheiten und Unkrautsamen durch den Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen und von Gülle in mesophil gefahrenen Biogasanlagen abzuschätzen. Sofern erforderlich, sollten Mindestanforderungen an die Technik und den Betrieb formuliert werden, die eine phytohygienische Unbedenklichkeit der Gärreste gewährleisten.

Obgleich die mesophile Vergärung keine hygienisierende Behandlung im Sinne der Bioabfallverordnung ist, zeigen die Ergebnisse des o.g. FNR-Projektes und anderer Untersuchungen, dass im Behandlungsprozess und auch noch bei der Lagerung der Gärreste etliche Erreger abgetötet oder deutlich reduziert werden.

Die aufgrund vieler Untersuchungsergebnisse informative Broschüre kann für eine Schutzgebühr von 10 € beim KTBL, Vertrieb, Bartningstraße 49, 64289 Darmstadt bestellt werden. (

Quelle: H&K aktuell 05/2012, S. 10 Dr. Bertram Kehres (BGK e.V.)